



# Grüne Dächer für ein gutes Stadtklima

## Hinweis Online-Tool

Sicher habt ihr schon bemerkt, wie angenehm frisch es an Sommerabenden in Parks und Grünanlagen ist. In der City oder auf dem Dorfplatz ist es dagegen meist viel wärmer. Dort speichern Straßen, Hauswände und Dächer die Sonnenwärme des Tages und geben sie nur langsam wieder ab.

„Tropische Nächte“, in denen die Temperatur nicht unter 20°C sinkt, haben infolge des Klimawandels zugenommen. Was schön klingt, ist für Stadtbewohner eine Belastung, denn die Hitze beeinträchtigt Schlaf und Wohlbefinden.

*Mehr Grün* in den Städten kann die Überhitzung im Sommer abmildern. *Gründächer*, also Beete auf dem Dach, sorgen dafür, dass sich Dächer nicht zu stark aufheizen.

*Durch Verdunstung schaffen die Pflanzen ein angenehmes Mikroklima. Gründächer halten das Regenwasser zurück, bieten Insekten Lebensraum, binden Feinstaub und CO<sub>2</sub> können aufgrund ihrer schalldämmenden Wirkung sogar Lärmbelastungen reduzieren. Ein begrüntes Dach ist also eine wirklich gute Idee.*

*Doch wie bekommt ihr heraus, ob euer Schuldach oder das Haus, in dem ihr wohnt, für ein Gründach geeignet ist?*

Ruft einfach das *Gründachkataster des Landesamts für Umwelt NRW* (LANUV) auf [www.klimaanpassung-karte.nrw.de/?feld=gruendach](http://www.klimaanpassung-karte.nrw.de/?feld=gruendach). Dort gebt ihr die Schuladresse oder eure Wohnadresse ein. Anschließend wählt ihr auf dem Luftbild eure Dachfläche aus und startet die Berechnung. Als-Ergebnis wird das „Potenzial“ der Dachfläche angezeigt und die ungefähren Kosten für die Anlage eines Gründachs. Wer möchte, kann mit einem weiteren Klick zum Solarkataster NRW [www.energieatlas.nrw.de/site/karte\\_solarkataster](http://www.energieatlas.nrw.de/site/karte_solarkataster) wechseln und gleich das Solarpotenzial mitberechnen. Denn: *Ein Gründach und eine Photovoltaikanlage ergänzen sich gut.*



Bildquelle: Pixabay - Gründach auf Hochhaus

Euer Berater\*innen-Team des e&u energiebüros